

## **Jahresfahrt des Heimatkundlichen Vereins Gersweiler-Ottenhausen nach Meisenheim, Bad Münster am Stein und Odernheim**

Ziele des diesjährigen Ausflugs des Heimatkundlichen Vereins Gersweiler-Ottenhausen sind historische und touristische Sehenswürdigkeiten im benachbarten Bundesland Rheinland-Pfalz. Die Veranstaltung am 23.06.2018 wird als Busfahrt organisiert und von unserem Vereinsmitglied Karl-Ernst Kugler fachkundig geführt.



*Altstadt von Meisenheim*

Am Vormittag steht die Stadt Meisenheim am Glan auf dem Programm. Die Altstadt wurde nie durch Kriege oder Brände zerstört. Sie besitzt einen stellenweise gut erkennbaren Mauerring mit Stadttor, Adelshöfen und Bürgerbauten sowie eine mittelalterliche Fuhrwerkswaage. Teile des früheren Schlosses sind noch erhalten. Die Schlosskirche diente als Grabstätte der Grafen von Pfalz-Zweibrücken und verfügt über eine beeindruckende, aus dem Jahr 1767 stammende Orgel der Gebrüder Stumm.

In der Mittagszeit besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Essen im Restaurant „Burgschänke Ebernburg“ in Bad Münster am Stein, das herzhaft regionale Speisen und einen grandiosen Ausblick in das Nahetal bietet. Hinsichtlich des Essens stehen vier Menüs zur Wahl:

- Menü I: Saumagen mit Püree und Sauerkraut: 12,50 Euro,
- Menü II: Schnitzel „Wiener Art“ mit Pommes frites: 11,90 Euro,
- Menü III: Großer Salatteller mit gekochtem Schinken und Käse: 11,90 Euro,
- Menü IV: Käsespätzle: 9,90 Euro.

Bei der Anmeldung sollte der Essenswunsch Menü I, II, III oder IV angegeben werden.

Im Anschluss besichtigen wir die Ebernburg. Erste urkundliche Erwähnungen der Anlage stammen aus dem Jahr 1206. 1338 errichteten Raugraf Ruprecht und Graf Johann von Sponheim-Kreuznach die Burg, die 1448 in den Besitz der Freiherrn von Sickingen überging. Nach mehrfachen Brandschatzungen, Schleifungen und Eigentümerwechseln wurde die Burg ab 1838 im alten Stil wieder aufgebaut.



*Ebernburg in Bad Münster am Stein*

Am späten Nachmittag folgt ein Besuch der ehemaligen Klosteranlage Disibodenberg in Odernheim. Seinen Namen erhielt der Berg von dem irisch-schottischen Wanderprediger Disibod, der vor Ort eine Taufkapelle und Klausen errichtete. Anfang des 12. Jahrhunderts begann der Bau des Klosters, das heute als Ruinenlandschaft zu bestaunen ist. Überregional bekannt wurde der Disibodenberg durch die Mystikerin Hildegard von Bingen, die dort von 1112 bis 1147 tätig war. Ein Museum und ein Meditationsweg erinnern an das Wirken der Heiligen Hildegard.



*Klosterruine Disibodenberg in Odernheim*

Treffpunkt für die Vereinsfahrt am 23.06.2018 ist um 08:00 Uhr am Alten Gersweiler Sportplatz (gegenüber dem Gasthaus „Zur Turnhalle“). Die Rückkehr in Gersweiler ist für 19:00 Uhr vorgesehen.

Die Teilnehmergebühr beträgt 25,00 Euro für Erwachsene sowie 15,00 Euro für Kinder und Jugendliche. Darin enthalten sind die Kosten für die Busfahrt sowie die Eintritte und Führungen an den einzelnen Ausflugszielen. Auch Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Weitere Informationen und verbindliche Anmeldungen bis zum 16.06.2018: Heimatkundlicher Verein Gersweiler-Ottenhausen e.V., Rathausplatz 2, 66128 Saarbrücken-Gersweiler, Tel: (0681) 700386 oder (0681) 5014133, E-Mail: [hkv@hkv-gersweiler.de](mailto:hkv@hkv-gersweiler.de).